

Ersterwähnung von Neustädt/Werra von Claus Bernhardt, Freiberg
 Die Originalurkunde der Ersterwähnung
Bild Info:
Ersterwähnungsurkunde von Neustädt/Werra,
Landeshauptarchiv Magdeburg
Sign.: LHASA-MD U22 Nr.76
Pergament ca.10 x 20 cm



Weitere Informationen

Neustädt an der Werra ist ein Dorf von etwas mehr als 300 Einwohnern. Es liegt ca. 20 km westlich von Eisenach, dicht an der hessischen Grenze und ist heute ein Ortsteil der Großgemeinde Gerstungen. Ursprünglich gehörte es dem Kloster Fulda, das 1310 das Amt Gerstungen als Verwaltungszentrum für diese Region einrichtete. 1402 wurde das Gebiet des Amtes mit allen seinen Dörfern an den

Thüringer Landgrafen Balthasar II verpfändet; ein Rückkauf kam jedoch nie zustande, so dass es seitdem zu Thüringen gehört.

Schon im Jahre 744 war es zu einer Schenkung von Ländereien um Gerstungen an das gerade neugegründete Kloster Fulda gekommen. In einer Urkunde darüber, die jedoch erst um 1155 entstand (Codex Eberhardi), wird der Ortsname Neustädt leider nicht erwähnt. Erst sehr viel später findet man die erste Spur von einem Dorf dieses Namens in der Region. Diese erste Spur geht auf das Jahre 1316 zurück; bislang war sie nicht durch eine veröffentlichte Urkunde belegt, sondern lediglich als Hinweis in einem kunsthistorischen Werk [4] von 1913 enthalten. Der bisherige erste urkundliche Nachweis ist 70 Jahre jünger, er weist auf das Jahr 1387 [9]; seine Quelle findet sich in dem Buch von W. Kahl [10]. Die Urkunde der Ersterwähnung von 1316 konnte nach langem Bemühen nun endlich auf Grund von Hinweisen in [5, 6] gefunden werden. Sie wird im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (LHASA) in Magdeburg unter der Signatur U 22, Nr.76 aufbewahrt [1]. Nachfolgend wird sie in vollem Wortlaut vorgestellt.

- 1317** Ersterwähnung (ohne urkundlichen Nachweis)
- 1387** Ersterwähnung in der Chronik des Benektiner-Klosters zu Creuzburg
- 1402** Verpfändung des Amtes Gerstungen an den Thüringer Landgrafen
- 1473** Verkauf eines Gutes an die Vikarei zu Gerstungen
- 1486** Errichtung des Ziehbrunnens auf dem Dorfplatz (ohne urkundlichen Nachweis)
- vor 1517** Schenkung eines 85 Hektar großen Waldstückes der Familie von Kollmitzsch an die Kirche zu Neustädt ("Kirchwald")
- 1525** Beteiligung am Bauernkrieg, Strafe des Landesherrn: 200 Gulden oder 24 Stück Vieh
- 1528** Absetzung des papsttreuen Gerstunger Vikars und Bildung einer eigenen Pfarrei mit Sallmannshausen als Filia
- 1533** Herauslösung von Sallmannshausen als Filia, Aufteilung der Pfründe mit der Pfarrei in Süß
- 1562** Erste Erwähnung einer Bachmühle in Neustädt (um 1640 aufgegeben)
- 1581** Kauf einer Hofraithe als Schulhaus (neben der Kirche)
- 1615** Beginn der Eintragungen in Kirchenbücher
- 1618-1648** 30jähriger Krieg, Beraubung und schreckliche Übergriffe marodierender Truppenteile, Seuchen, Einführung der Brennholzlieferungen aus dem Kirchwald ("Hausmalter"), Einwohnerzahl sank 360 auf 150
- 1626** Pest
- 1635/36** Pest (125 Opfer)
- 1657 u. 1658** Zwei Neustädter Frauen werden in Gerstungen als Hexen hingerichtet.
- 1682** Bau eines Wohnhauses durch den Lehrer Johann Georg Wils (heute Brunnenstraße 26)

- 1700** Große Bestandsaufnahme des Gerstunger Amtes ("Amtsbeschreibung"), wichtige Informationen über Neustädt enthaltend
- 1712** Abriss des alten und Bau eines neuen Schulhauses
- 1714** Nach größerem Umbau wird die Kirche dem Salvator mundi geweiht ("Erlöserkirche")
- 1738-1741** Bau einer neuen Kirche für 1808 Gulden
- 1753** Aufstellen einer Gemeindeordnung mit 13 §§ (Gebote, Verbote und Strafen)
- 1819** Anlegen einer Kirchenchronik ab Reformationsfeier 1817
- 1838/39** Neubau eines Schulhauses
- 1845-51** Verkehrserschließung der Region durch Straßen- & Eisenbahnbau. Zuerst entsteht eine durchgehende Straße von Hörschel über Neuenhof, Lauchröden, Neustädt nach Gerstungen mit einer (Holz-)Brücke über die Werra (1846).
- 1849** Die Thüringische Eisenbahn von Halle über Erfurt nach Gerstungen wird fertiggestellt. Dabei wird ein großer Teil des Bielstein weggesprengt, das Gestein wird als Pflastermaterial verwendet. 1851 wird schließlich die Verbindungsstraße Neustädt-Wommen fertiggestellt.
- um 1850** Dorfumgestaltung
- 1857** Anlegen eines neuen Friedhofs im Herdtbachtal und Schließen des alten vor der Kirche
- 1863** Einbau einer Orgel in die Kirche durch die Gebr. Peternell aus Seligenthal bei Schmalkalden
- 1866** Deutscher Krieg, Schlacht bei Langensalza (Preußen gegen Hannover)
- 1874-76** Separation
- 1879** Ablösung der auf dem Kirchwald liegenden Lasten (u. a. die Hausmalter)
- 1882** Verkauf der in Gerstungen zusammentreffenden thüringischen und hessischen Eisenbahn an den preußischen Staat
- 1887** Gründung des Männergesangsvereins
- 1888** Pflasterung des Platzes vor und um die Kirche herum mit Kalksteinpflaster vom Bielstein
- 1889** Anschluss der Kirchengemeinde Sallmannshausen als Filia von Neustädt (nach langwierigen Verhandlungen)
- 1893** Gründung des Raiffeisenschen Spar- und Darlehenskassenvereins zusammen mit Sallmannshausen
- 1902** Gründung eines Rindviehversicherungsvereins
- 1910** Gründung eines Frauenvereins
- 1930** Gründung einer Blechbläserkapelle ("Posaunenchor")
- 1935-39** Bau der Autobahn (heutige A4) im Werratal, 1939 unterbrochen, 1990 fertiggestellt
- 1936** Errichtung eines Ehrenmals für die 11 im 1. Weltkrieg gefallenen Neustädter, später wurden die Namen der 28 im 2. Weltkrieg Gefallenen hinzugefügt.
- 1940** Verrohrung des Braubachs
- 1944** Am 13.09. Absturz eines US-Bombers vom Typ B17 (Flying Fortress) im Ort, keine zivilen Opfer

- 1945** * Ostersonntag 1. April, Einmarsch der US-Armee, Neustädt wird kampfflos übergeben, Sprengung der Werrabrücke und schwerer Beschuss von Sallmannshausen von der Autobahn aus
- * Anfang Juli verlassen die Amerikaner die Region und die Rote Armee besetzt Thüringen, eine Kommandantur wird zuerst in Neustädt, dann in Sallmannshausen (Gasthaus zum Schiff) eingerichtet.
- 1948** Marshallplan und Währungsreform sowie 1949 die Gründung der Bundesrepublik und der DDR führen zur Spaltung Deutschlands.
- 1952** Die ehemalige Demarkationslinie der Besatzungsmächte wird als Staatsgrenze West der DDR gesichert und befestigt, Bildung von Schutzzonen, Neustädt gehört zur 5-Kilometer-Zone. Eine Einheit bewaffneter Grenzpolizisten kommt nach Sallmannshausen.
- 1954** Bau einer neuen Werrabrücke aus Beton
- 1961/62** Bau der Trasse Rörtha-Gerstungen, Stilllegung der Eisenbahn im Werratal
- 1970** Verrohrung des noch offenen Herdtbachs innerhalb des Ortes, alte Linde im Gewittersturm umgestürzt
- 1972** Pensionierung des Neustädter Pfarrers Dr. A. Schultze, von da an bleibt die Pfarrstelle unbesetzt und wird von Aushilfen und Vakanzverwaltern wahrgenommen, bis 1991 Frau Pastorin Freiberg das Amt antritt. Später wird die Pfarrstelle gänzlich aufgelöst; die Betreuung erfolgt seitdem über das Pfarramt Gerstungen.
- 1972/73** Neugestaltung des Dorfplatzes
- Dez. 1989** Grenzöffnung nach Wommen und politische Wende
- 1991** Nach Beitritt der DDR zur BR Deutschland wird das Land Thüringen gebildet, dem auch Neustädt angehört.
- 1994** Neustädt wird Ortsteil von Gerstungen
- 07.10.2007** Weihe der neuen Bronzeglocken für die Erlöserkirche als Ersatz für die Stuhlglocken nach dem 1. Weltkrieg
- 2004-2009** Neustädt im Dorferneuerungsprogramm
- 26.06.2009** Das sanierte Bürgerhaus und der neu gestaltete Dorfplatz werden nach Abschluss der Baumaßnahmen feierlich im Rahmen des Ziehbrunnenfestes an die Neustädter Bürgerinnen und Bürger übergeben.
- 2013 - Juni** Das Neustädter Ziehbrunnenfest empfängt wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern.
- 2013 - August** Die 100-jährige Tradition der Kirchweihe in Neustädt wurde nach 8-jähriger Pause wieder aufgegriffen und findet nunmehr das 10. Mal in Folge statt.



- 2013 - Oktober** Gerd Börner aus Untersuhl und Bernd Göpel aus Neustädt wurden vom Landrat für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit geehrt.
- 2014 - Mai** Die US-amerikanischen Nachkommen einer Flugzeugbesatzung besuchen in Neustädt die Absturzstelle eines 1944 abgestürzten Bombers, bei dem die Besatzung ums Leben kam.
- 2014 - Mai** Die Gemeindewerke teilen mit, dass sich der für Ende Mai geplante Baubeginn der Kanalbaumaßnahmen in der Brunnenstraße/Hintergasse Neustädt auf Grund von Vergabeproblemen um mindestens 8 Wochen verschiebt.

2014 - 15. Juli 15.07.2014 In Lauchröden und Neustädt finden die Wahlen der Ortsteilräte statt.
Gewählt werden in Lauchröden Klaus-Peter Herbach, Franziska Stück, Martin Münch, Reinhard Schneider, Jens Griebe und Timo Hamm, in Neustädt Volkmar Weißenborn, Andrea Peter, Veronika Führer und Achim Munak.